Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 15 (1908)

Heft: 3

Artikel: Vorrichtung zum Einlesen der Lochstempel für Kartenschlag- und Kopiermaschinen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-627752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN über TEXTIL-INDUSTRIE

№ 3. Offizielles Organ des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich. 1. Februar 1908

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Vorrichtung zum Einlesen der Lochstempel für Kartenschlag- und Kopiermaschinen.

Von Herm. Schroers Maschinenfabrik in Krefeld.

Diese Neuerung gehört zu jener Art von Vorrichtungen, die es ermöglichen, auf einer Kartenschlagmaschine jede Musterkarte auf einmal fertig zu schlagen, ohne beim Einlesen des Sempers die Abbindung im Grunde oder in der Figur greifen zu müssen. Es wird nur die Figur allein im Semper eingelesen, während das Einlesen der Grund- und Figurenbindung durch zwei Jacquardmaschinen besorgt wird. Gekennzeichnet ist diese unter Nr. 181,230 in Deutschland patentierte Vorrichtung durch die Anwendung je dreier Gewichte zum Einstellen der Schlagstempel. Das Ziehen der schwersten dieser Gewichte a durch den Semper und das gleichzeitige Ausheben eines der beiden leichteren Gewichte b mittelst einer Jacquardmaschine bewirkt die Einstellung der Stempel für die

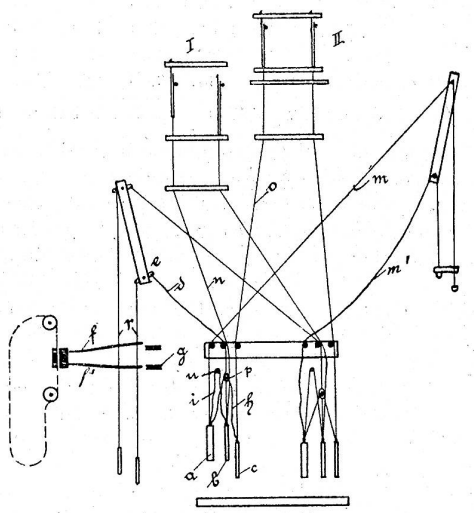

Fig. 1.

Figurbindung. Wird mittelst einer anderen Jacquardmaschine das dritte Gewicht c gehoben, so bewirkt das zuerst erwähnte schwere Gewicht unter Ueberwindung des zweiten Gewichtes die Einstellung des Schlagstempels für das Abbinden des Grundes. In der Skizze bezeichnen I die Jacquardmaschine für die Figurenbindung, II die Jacquardmaschine für die Grundbindung, III den Semper. Das Gewicht a ist durch Schnur m mit dem Semper III durch Schnur i über eine Glasstange u mit dem Gewichte b, sowie durch eine Schnur h, die durch eine Oese p geht, mit Gewicht c verbunden. Das Gewicht b hat durch eine Schnur n Verbindung mit der Jacquardmaschine I und ist ferner durch Schnur d unter Einschaltung der Oese p durch zwischengeschaltete zweiarmige Hebel e mittelst einer Schnur r mit dem Schlagstempel f verbunden. Das Gewicht c steht endlich noch durch die Schnur o unmittelbar mit der Jacquardmaschine II in Zusammenhang. Die mit g bezeichneten Teile sind die Druckschienen der Schlagvorrichtung. In der Ruhelage sind die Semperschnüre m m^1 alle locker, wie dies in den Zeichnungen an m^1 zu ersehen ist und die Gewichte hängen alle in der gleichen Höhe, sie halten die Stempel f f^1 alle ausserhalb des Bereiches der Drehschnüre g. Wenn man am Semper

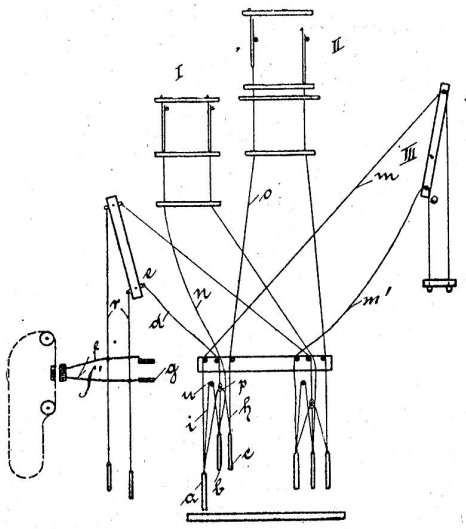

Fig. 2.

die zur Figurenbildung erforderlichen Schnüre anzieht, so werden die Schnüre i und die Schnüre h schlaff, was jedoch auf die Einstellung der Stempel noch keinen Einfluss hat. Erst wenn durch die Jacquardmaschine I auch sämtliche Gewichte b mit Ausnahme jener, die der gewünschten Abbindung entsprechen, angehoben werden, so werden die Schnüre d locker und, die Stempel f^1 können vor die Druckschienen gelangen. Dadurch ist also die Figur und die Abbindung in der Figur eingelesen, Um nun auch die Abbindung im Grunde einzulesen, lässt man durch die Jacquardmaschine II die erforderlichen Schnüre anheben. Diese heben die Gewichte c, wodurch die Schnüre h gelockert und die Gewichte b mittelst der Schnüre i durch die schwereren Gewichte a angehoben werden. Dies hat wieder die Lockerung der zugehörigen Schnüre d e und das Einfallen der Schlagstempel f^1 zur Folge.

Abstellvorrichtung für Webstühle.

Von Emil Frey in Piersee-Augsburg.

Diese Abstellvorrichtung hat den Zweck, den Webstuhl still zu setzen, wenn aus irgend einer Ursache die Spulenwechslung wiederholt erfolglos ein-